



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Doris Rauscher, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmар Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2023;

hier: Kita-Qualität verbessern – Leitungs- und Verwaltungsbonus verstetigen und auf alle Kindertageseinrichtungen ausweiten (Kap. 10 07 TG 92)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 (Allgemeine Bewilligungen - Jugend-, Familien-, Frauen- und Altenhilfe) wird der Ansatz in der TG 92 (Qualitätsentwicklung) von 119.000,0 Tsd. Euro um 119.000,0 Tsd. Euro auf 238.000,0 Tsd. Euro verdoppelt.

Begründung:

Einrichtungsleitungen haben eine Schlüsselposition für gute Kita-Qualität inne. Sie verantworten qualitativ hochwertige Bildungsarbeit, sind zuständig für Personal- und Einrichtungsmanagement, Vernetzung mit Sozialpartnern, für Elternarbeit und vieles mehr. Für all das braucht es jedoch Zeit. Zeit, die in Bayern nicht ausreichend berücksichtigt und finanziell refinanziert wird. Denn der Leitungs- und Verwaltungsbonus, den die Staatsregierung im Rahmen des Gute-Kita-Gesetzes bislang allein über Bundesmittel finanziert und der zu einer mindestens anteiligen, refinanzierten Leitungsfreistellung führt, kommt bislang lediglich rund der Hälfte aller Kindertageseinrichtungen in Bayern zugute, Horte werden überhaupt nicht berücksichtigt.

Um den weiteren knapp 5 000 Einrichtungsleitungen ebenfalls eine (anteilige) Freistellung zu ermöglichen, braucht es weitere Gelder des Freistaates und eine Verstetigung des Leitungs- und Verwaltungsbonus mindestens auf dem bisherigen Niveau. Das ermöglicht nicht nur eine professionelle Leitung der Kindertageseinrichtung, sondern beeinflusst die Rahmenbedingungen für das Personal insgesamt und damit die Attraktivität des Berufsfelds. Das sichert die beste Entwicklung der Kinder von Anfang an.